

2009-08-14

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 27.05.2009

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Sitzungsort: Anhaltische Gemäldegalerie Dessau, Puschkinallee 100,
06846 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Verwaltung

Wolfram, Bernd Leiter des Schulverwaltungsamtes

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Rundgang und Information zur Anhaltischen Gemäldegalerie

Herr Dr. Michels begrüßt die Ausschussmitglieder und weitere Gäste in der Orangerie. Seit dem Jahr 1990 wurden ca. 4,7 Mio. EUR für die Sanierung und Erweiterung des Georgium ausgegeben, vorwiegend zur Erhaltung der Bausubstanz. Zur Restaurierung der Schlossfassade und der Innenräume konnten für den Haushalt 2009 Fördermittel der Lotto-Toto GmbH in Höhe von 45 TEUR gesichert werden. Durch Personalabbau können im Jahr nur noch 3 bis 4 Ausstellungen durchgeführt werden. Der Kunstverein ist für Ausstellungen der Gegenwart ein unverzichtbarer Partner. Aufgabenschwerpunkt stellt derzeit die von der Getty-Foundation finanzierte Aufarbeitung der Handzeichnungssammlung des 15. und 16. Jahrhunderts dar. Herr Dr. Michels versteht die Arbeit des Museums als Dienstleistung und möchte neue Besuchergruppen gewinnen. Im letzten Jahr wurden 16.685 Besucher registriert, davon waren lt. Rödel & Partner 13.674 zahlend. Von ca. 3 000 Nutzern werden museumspädagogische Angebote in Anspruch genommen. In den Räumlichkeiten werden außerdem Konzerte durchgeführt, Eheschließungen ermöglicht (Einnahmen im Jahr 2008 bei 29 TEUR) sowie Tagungen abgehalten. Ca. 72 % aller Besucher können dem überregionalen Bereich zugeordnet werden. Das Ausstellungsprogramm ist nur durch Kooperationsvereinbarungen und Drittmittel im 5 bis 6 stelligen Bereich zu realisieren. Hier muss vor allem den Partnern personelle Stabilität vermittelt werden. Eine weitere Reduzierung des Personals bedeutete, weniger Ausstellungen und weniger Service. Zukünftig versteht Dr. Michels die

Anhaltische Gemäldegalerie als kulturellen Leuchtturm, den es insbesondere für Individualtouristen besser zu vermarkten gilt, z. B. durch ein bundes- und landesweites Marketing. Das Alleinstellungsmerkmal ist hierbei gegeben, da die Anhaltische Gemäldegalerie das einzige Kunstmuseum für alte Malerei und Grafik im Land und kein Schlossmuseum ist. Eine feste Förderung wird dringend benötigt. Für Herrn Dr. Michels ist es denkbar, auch Landesausstellungen durchzuführen, z. B. zum Thema Luther-Dekade. Herr Dr. Michels lädt zu einem Rundgang in das Blumengartenhaus.

Hier sollen über beantragte Fördermittel die Heizung und das Treppenpodest saniert werden. In der Gemäldegalerie verweist Herr Dr. Michels auf die Schäden an der Fassade des Schlosses Georgium und führt anschließend in den Eingangsbereich, der einer zeitgemäßen Umgestaltung bedarf. Dies sind neben dem aus DDR-Zeiten stammenden Kassenbereich, der denkmalgeschützte Deckenbereich und das Parkett. Die Planungen sehen den Standort des Fahrstuhls in der Nähe der WC-Anlage vor. Herr Dr. Michels macht auf die durchlässigen Fenster aufmerksam. Die Denkmalbehörden ziehen eine Aufarbeitung der Fenster einem Nachbau vor, wobei die Kosten identisch wären. Herr Otto bezweifelt, dass es sich bei den Fenstern des Schlosses um die Originalausführungen handelt. Am Abschluss der Begehung stand eine Besichtigung des östlichen Mezzanin statt, der wieder für Ausstellungszwecke der ständigen Sammlung hergerichtet werden soll.

Herr Dr. Schmidt bedankt sich für die Ausführungen und bittet alle Teilnehmer in die Orangerie.

2. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schmidt eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Durch den Austritt von 6 Ratsmitgliedern aus der Fraktion Pro Dessau-Roßlau/Neues Forum wird es neue Fraktionszuschnitte innerhalb des Stadtrates geben. Auswirkungen betreffen auch die Besetzung des Kulturausschusses, weil Herr Tonndorf einer der 6 Ratsmitglieder ist. Da die Ladung vor dem Austritt erfolgte, ist Herr Tonndorf für diese Sitzung stimmberechtigt. Herr Dr. Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

4. Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2009

Die Niederschrift vom 29.04.09 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

5. Beschlussfassungen

5.1. Vergabe von Fördermitteln für Dessau-Roßlauer Kulturvereine 2009

Vorlage: DR/BV/148/2009/V-41

Herr Dr. Schmidt übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an seinen Stellvertreter Herrn Hartmann, da er Vorstandsmitglied in einem der Antragstellenden Vereine und somit befangen ist. Er nimmt auf den Besucherreihen Platz. Frau Stöbe möchte näheres über den Antragsteller Büro Otto Koch im Kiez e. V. wissen. Frau Bartl vom Kiez e.V. erläutert dazu die Entstehungsgeschichte des Vereins, seine Zielsetzung und das beantragte Projekt. Welche Anträge außer den hier aufgelisteten gestellt werden, hinterfragt Frau Sanftenberg. Frau Framke bemerkt dazu, dass jährlich 20 bis 25 Anträge mit Antragssummen zwischen 50 € und 800 € von unterschiedlichsten Vereinen gestellt und gemäß der Kulturförderrichtlinie durch das Kulturamt beschieden werden. Dies erfolgt mitunter sehr zeitnah, so dass die Verwaltung schnell reagieren kann. Gleiches gilt auch für die Rücknahme gestellter Anträge durch die Vereine, wenn Drittförderer nicht zur Verfügung stehen und das Projekt nicht mehr durchgeführt werden kann. Nach Beendigung des Haushaltsjahres werden alle geförderten Kleinprojekte dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

Herr Hartmann bittet um die Abstimmung, um den Vereinen Planungssicherheit zu geben.

Beschlussvorschlag:

Die Fördermittel für Dessau-Roßlauer Vereine werden entsprechend der allgemeinen Bewilligungsbedingungen für Zuwendungen der Stadt Dessau-Roßlau und der „Richtlinie zur Förderung der Kulturarbeit der Stadt Dessau-Roßlau“ vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltes 2009 wie in der Anlage aufgeführt, vergeben.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 0

Herr Hartmann übergibt die Sitzungsleitung wieder an den Vorsitzenden Dr. Schmidt.

5.2. Bildung eines Kunstbeirates für die Stadt Dessau-Roßlau

Vorlage: DR/BV/196/2009/BL/Gr

Herr Dr. Schmidt führt ein, dass der im Jahr 2000 gebildete Kunstbeirat mit der Fusion neu einberufen werden sollte. Dieser soll den Oberbürgermeister, die Kulturverwaltung und den Kulturausschuss in Fragen der Kunst- und Künstlerförderung, der Kunstvermittlung, der Aufstellung von Kunstwerken im Stadtbild und in öffentlichen Gebäuden bzw. öffentlichen Bereichen beraten und Empfehlungen aussprechen. Herr Hartmann weist auf die Vielfältigkeit der Kunst in Dessau-Roßlau und sieht den Beirat als Unterstützer bei künstlerischen Angelegenheiten. Er hat bereits entsprechende Personen angesprochen und um deren Mitwirkung gebeten. Herr Dr. Raschpichler regt an, die Formulierungen in der zur Beschlussvorlage gehörenden Geschäftsordnung zu präzisieren, die sich von denen anderer Beiräte unterscheiden sollte.

Beschlussvorschlag:

Die Bildung eines Kunstbeirates der Stadt Dessau-Roßlau für die laufende Wahlperiode wird beschlossen. Die Mitglieder des Kunstbeirates werden vom Stadtrat auf Vorschlag des Kulturausschusses berufen.

Abstimmungsergebnis: 5 : 1 : 3

5.3. **Vorlage eines Museumskonzeptes für die Museen der Stadt Dessau-Roßlau** **Vorlage: DR/BV/197/2009/BL/Gr**

Herr Dr. Schmidt erklärt, dass der Landtag vom Kultusministerium bis Ende September dieses Jahres die Überarbeitung des Museumskonzeptes für Sachsen-Anhalt gefordert hat. Dies ist der Hintergrund für das Drängen auf ein städtisches Konzept. **Herr Dr. Schmidt** erläutert die drei Varianten und betont die Wichtigkeit der Beschlussfassung für eine klare Arbeitsrichtung. **Herr Hartmann** bekräftigt die Bedeutung des Konzeptes und regt an bis zum Sommer ein Vorschlagspapier an das Land weiterzureichen. **Herr Dr. Raschpichler** versichert, dass die Erstellung der Varianten kein Problem darstellt, möchte aber aus den Vorschlägen eine Variante favorisieren. **Herr Tonndorf** befürchtet, dass die drei Varianten unseren Handlungsspielraum einschränken. **Herr Puttkammer** wünscht sich ein „Vorpapier“ zur Meinungsbildung. **Frau Nußbeck** gibt zu bedenken, dass die Konsolidierung nicht durch neue Wünsche ausgehebelt werden darf, da es abzusehen ist, dass das Haushaltsjahr 2010 eines der schwersten werden wird. Beschlossen wurde im Konsolidierungskonzept die Bildung eines Museumsverbundes. Das Konzept muss diese Konsolidierungsmaßnahme umsetzen. **Herr Otto** gibt zu bedenken, dass viele neue Stadtratsmitglieder die Inhalte der Konzepte nicht im Detail kennen. Er hält die Terminstellung für zu kurz und bestätigt Frau Nußbecks Bedenken. **Herr Puttkammer** bemerkt, dass der Bereich Kultur ohnehin schon einen erheblichen Beitrag zur Konsolidierung geleistet hat und es gestattet sein muss, Wünsche zu äußern und es die Pflicht des Ausschusses ist, Aufgaben für die Kultur zu formulieren. **Herr Hartmann** betont, dass von der Stadt Dessau-Roßlau eine konzeptionelle Zuarbeit kommen muss. Dieses Konzept muss vorlagenfähig sein. **Herr Dr. Raschpichler** erklärt abschließend, dass dem Land deutlich gemacht werden muss, dass es kein „Sterben der kulturellen Landschaft“ geben darf. Herr Dr. Schmidt regt an, dass in der Sitzung des Ausschusses am 12.08.2009 ein Zwischenbericht zum Stand des Museumskonzeptes gegeben wird. Dies sagte Herr Dr. Raschpichler zu.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Kulturausschuss spätestens in seiner Sitzung am 21. Oktober 2009 ein Konzept für die Museen der Stadt vorzulegen, das nach der Diskussion im Ausschuss im Stadtrat zum Beschluss kommt. Dabei soll das Konzept in Varianten die künftige Entwicklung der Museumslandschaft und der Kulturverwaltung darstellen:

- Variante 1 Umsetzung des derzeitigen Vorschlages zum Haushaltskonsolidierungskonzept (Notverwaltung der Museen)
- Variante 2 Vision für die Entwicklung der Museumslandschaft im Verbund mit anderen Museen in der Region (wie sollen sich die Museen inhaltlich entwickeln, welche Schwerpunkte sind zu setzen usw.)
- Variante 3 Alternativvorschläge zur Strukturierung der Museumslandschaft, ggf.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 2

**5.4. Schließung des "Goethe-Gymnasiums", Stadtteil Roßlau, Goethestraße 1 und 5, zum 31. Juli 2009.
Vorlage: DR/BV/180/2009/V-40**

Herr Dr. Raschpichler erläutert, dass die Schließung des Goethe-Gymnasiums der Umsetzung des Schul- und Entwicklungsplanes entspricht. Herr Tonndorf möchte wissen, wie das Gebäude nachgenutzt bzw. gesichert wird. Herr Dr. Raschpichler erwidert, dass das Objekt nur über einen kurzen Zeitraum unbenutzt sein wird. Frau Sanftenberg hinterfragt, ob die Schüler, die dann nach Dessau fahren müssen, Fahrgeld erhalten. Frau Lehnert bestätigt dies.

Beschlussvorschlag:

Zum 31. Juli 2009 wird das Goethe-Gymnasium, Stadtteil Roßlau, Goethestr. 1 und 5 geschlossen. Es erfolgt die Beschulung der jetzigen zwei Klassen der Klassenstufe 9 ab dem Schuljahr 2009/2010 am Gymnasium Philanthropinum, Stadtteil Dessau, Friedrich-Naumann-Straße.

Abstimmungsergebnis: 8 : 0 : 1

**5.5. Rahmenvereinbarung des "Regionalverbundes Anhalt für berufliche Bildung"
Vorlage: DR/BV/177/2009/V-40**

Herr Dr. Raschpichler erläutert, dass es Ziel dieser Vereinbarung ist, der Abwanderung von SchülerInnen und Auszubildenden in Schulbereiche außerhalb der Region Anhalts entgegenzuwirken und die Jugendlichen durch ein breit gefächertes Bildungsangebot in der Verbundregion zu halten. Die Verpflichtung der Vertragspartner, die SchülerInnen und Auszubildenden grundsätzlich an den Berufsbildenden Schulen des Verbundes zu beschulen (soweit ein entsprechender Bildungsgang geführt wird), sichert die Schulstandorte und fördert eine enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben. Herr Otto bemerkt, dass bezogen auf den § 2 der Vereinbarung sich die bisherige Praxis anders gestaltet und hier eher Wünsche geäußert sind. Herr Dr. Raschpichler erwidert, dass sich der Konflikt bald relativieren wird, dazu wird auch die Möglichkeit der Mischklassenbildung beitragen.

Beschlussvorschlag:

Die Rahmenvereinbarung des „Regionalverbundes Anhalt für berufliche Bildung“ wird beschlossen. Sie ist Bestandteil der MitSEPI 2009/10 bis 2013/14, Teil Berufsbildende Schulen ab 2010/11.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

6. Öffentliche Anfragen und Informationen

Da es keine Anfragen und Informationen gibt, stellt Herr Dr. Schmidt die Nichtöffentlichkeit her.

10. Schließung der Sitzung

Herr Dr. Schmidt schließt um 18:40 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 14.08.09

Dr. Holger Schmidt
Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer